

JHM 281 CD

A.R.K. -

"Music by Endangered

Species"

A.R.K.



Music By Endangered Species

DDD

Laufzeit: 51'21

VÖ: 14.05.2021

Andreas Kaling - bs, bcl, ss

Reinhold Westerheide - g

Karl Godejohann - dr

1. Farben des Himmels (4'22) / 2. Careful (3'27) / 3. And the Lady Shaves Her Legs (5'35) / 4. Dancin' in the Streets (5'43) / 5. Question Mark? (5'19) / 6. As If It Always Has Been a Part of Me (4'04) / 7. When Strength is in Your Eyes (5'12) / 8. The Sun (3'44) / 9. And You Leave in the Mid of Night (5'38) / 10. Das Inselschloss (3'06) / 11. The Sun Rises (4'51)

Nach seinen beiden Solo-CDs bei JazzHausMusik („As If There Was A Tomorrow“ / JHM 212 und „Tomorrow Is The Question“ / JHM 226) ist **A.R.K.** eine Produktion, in der **Andreas Kaling** etwas ganz Neues präsentiert: Kaling ist ein ausgesprochener Spezialist für originelle, saxophon-orientierte Projekte, seine Mitgliedschaft im „Deep Schrott“-Quartett, den vier Baßsaxophonen, ist legendär. Und auch **A.R.K.** – zu lesen als englische Übersetzung von „Arche“ (Arche der Spezial-Instrumente) bzw. **A.R.K.** als Initialen der drei Vornamen der Bandmitglieder - ist als Ensemble auf ähnliche Weise ein ausgesprochenes Klang-Unikat.

Es begann 2016: Gitarrist Reinhold Westerheide suchte einen neuen Bassisten. Und plötzlich entstand die Idee, einmal etwas ganz Ungewöhnliches auszuprobieren: Ein Baßsaxophon als Tiefengrundlage innerhalb eines Ensembles. Die Idee war ein Volltreffer. Und da ein Baßsaxophon kein Bass ist, klingt **A.R.K.** auch an jeder Stelle seiner Improvisationsstrecken spürbar anders, origineller, zupackender.

Andreas Kaling ist Kopf und Chef der Band. Sämtliche Stücke stammen aus seiner Feder. Im Probenprozess entwickelt das Trio seine Kompositionen weiter und läßt so im kreativen Circle-Input aller drei Musiker die Arrangements in immer wieder neu definierten Rollen erscheinen.

Reinhold Westerheide ist mit allen Wassern moderner Konzertmusik gewaschen. Zahlreiche Komponisten haben speziell für ihn geschrieben, u.a. auch Projekte mit japanischen Taiko-Trommlern. Seine Zusammenarbeit mit John Cage hat ihn nachhaltig geprägt. Noch dazu ist er auch klassischer Perkussionist, eine Eigenschaft, die sein Spiel gerade für **A.R.K.** wesentlich attraktiver macht.

Ein Herzstück, ein Bedürfnis der Band ist die Lust an ungeraden Metren, Odd-Metern, an rhythmischen Überlagerungen, an polyrhythmischen Strukturen. Taktarten wie der 15/8 („Dancin' In The Streets“), der 7/4 („Farben des Himmels“), der 9/8 („Careful“), der 11/8 („As If It...“), der 7/8 („The Sun Rises“), der 5/4 („Das Inselschloß“) oder der 17/16 („The Sun“) sprechen hier Bände und werden von der Band als Spiel- und Strukturmittel genutzt.

Karl Godejohann kommt dabei als Schlagzeuger eine ganz besondere Bedeutung zu. Er ist die Kraft im Trio, die diese unspielbar erscheinenden Metren adaptiert, durch sich hindurchleitet und uns suggeriert, daß das alles doch nicht viel mehr sei als ein ganz normaler 4/4-Takt.

Man spürt an jeder Stelle des Albums, daß sich die Band in einem ständigen Entwicklungsprozess befindet, alte Strukturen immer wieder neu hinterfragt und verändert. So entstehen die typischen **A.R.K.**-Klänge: mal aus ganz einfachen Formen, mal hochkomplex und verschachtelt. Ein äußerst originelles Projekt.

www.andreas-kaling.de